



Für ihr langjähriges Engagement für Schüler in Kenia wurden die Kinder der Lindenschule aus Melle-Buer von dem Schirmherrn des Afrika-Festivals, Karl-Heinz Hornhues (hinten), bei der Eröffnung des Festivals geehrt.

Foto: Elvira Parton

„Werden Sie Afrikaner!“

9. Afrika-Festival am Freitagabend in Osnabrück eröffnet

Von Thomas Wübker

OSNABRÜCK. Mit einer mitreißenden und temperamentvollen Feier wurde am Freitagabend im Osnabrücker Rathaus das 9. Afrika-Festival eröffnet. Neben viel Musik, Gesang und Geschichten wurden auch Schüler für ihr Engagement für den Schwarzen Kontinent geehrt. Die Lindenschule aus Melle-Buer erhielt den 1. Preis des „Afrika-Preises für Schulen“ von der „Ellen und Karl-Heinz Hornhues“-Stiftung „Pro Afrika“.

Wohl selten sind die Festakte so stimmungsvoll und herzlich wie bei der Eröffnung des Afrika-Festivals. Das lag vor allem an der Schirmherrin Dr. Geina Mhlope. Die Sängerin und Geschichtenerzählerin aus Südafrika, die auch am heutigen Samstag beim Afriamie-Open-Air im Innenhof

des Hauses der Jugend dabei ist, sorgte für Stimmung im altherwürdigen Rathaus. In ihrer launigen Rede erzählte sie, wie sie ihren Leuten davon berichtete, dass sie nach Osnabrück fahre. „Osnawas?“, bekam sie zu hören. Als sie ihren Leuten davon erzählte, dass dort die Vielfalt der afrikanischen Kultur gefeiert wird, habe sie die Sonne in den Gesichtern der Afrikaner aufgehen sehen.

Oberbürgermeister Wolfgang Griesert beschränkte sich darauf, seine Begrüßungsrede vorzutragen – und nicht wie Mhlope teilweise zu singen. Er erinnerte daran, dass das diesjährige Afrika-Festival im Zeichen derjenigen stehe, die in Deutschland eine neue Heimat gefunden haben. Das Festival trage zum Dialog der Kulturen bei, sagte er. „Deutschlandweit gibt es kein Afrika-Festival, bei dem sich die Bürger so sehr engagieren wie hier“, so der OB.

Griesert erinnerte auch an das Schicksal der Flüchtlinge, die zurzeit in Osnabrück leben. Er würdigte das Engagement der Osnabrücker, die sich für das Wohl dieser Menschen einsetzen.

Prof. Dr. Karl-Heinz Hornhues, ebenfalls Schirmherr des Afrika-Festivals, sprach die Hoffnung aus, dass die deutsche Regierung ihr Engagement für die Länder des Kontinents nachhaltiger gestalten wird. Anschauungsunterricht könnten die Politiker von Schülern erhalten.

Die Lindenschule in Melle-Buer unterstützt seit elf Jahren zwei Partnerschulen in Kenia. Dort wurden mit finanzieller Unterstützung der Schüler Räume für Schulen und eine Hebammenstation gebaut. Dazu erhalten kenianische Kinder Geld, damit sie auf höhere Schulen gehen können. Geina Mhlope betonte in ihrer Rede nachdrücklich den Satz: „Bis wir nicht eine lebenswerte Zu-

kunft für unsere Kinder geschaffen haben, hat nichts von dem, was wir heute tun, eine Bedeutung.“

Die Kinder in Kenia, die von den Kindern aus Melle unterstützt werden, kennen sich. Sie sprechen per Skype über das Internet miteinander. Für ihr langjähriges Engagement erhielt die Lindenschule Melle-Buer den 1. Preis des „Afrika-Preises für Schulen“ von der „Ellen und Karl-Heinz Hornhues“-Stiftung „Pro Afrika“ und 1000 Euro. Den 2. Preis und 500 Euro bekam die Ursulaschule aus Osnabrück; den 3. Preis und 300 Euro das Gymnasium Oesede. Am Samstag und Sonntag hat das Melleraner Kenia-Projekt einen Info-Stand auf dem Afrika-Markt auf dem Theater- und Domvorplatz.

Zum Abschluss des Festakts im Rathaus rief Moderator Alfa Traoré den Besuchern zu: „Entdecken Sie Afrika, werden Sie Afrikaner!“